

Geschäftsverteilungsplan des Bundesverwaltungsgerichts für das Geschäftsjahr 2003

A. Geschäftsverteilung

I. Revisionssenate

a) Geschäftsverteilung

Es sind zugewiesen

dem 1. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Staatsangehörigkeitsrechts,
2. des Ausländer- und des Asylrechts;

dem 2. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Rechts des öffentlichen Dienstes einschließlich des Dienstrechts der Soldaten sowie des Rechts der Wehrpflichtigen und der Zivildienstpflichtigen, soweit nicht dem 6. R-Senat oder dem 1. D-Senat zugewiesen,
2. des Wiedergutmachungsrechts;

dem 3. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Lastenausgleichsrechts einschließlich der Schadenfeststellungen,
2. des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsrechts mit Ausnahme des Rechts der Vertriebenen zuwendung (5. R-Senat Nr. 9) und der Klagen auf Feststellung der Entschädigungsberechtigung (7. R-Senat Nr. 7 und 8. R-Senat Nr. 2),
3. des Besatzungsschadenrechts,
4. des Währungsausgleichs- und Altsparerrechts,
5. des Flüchtlingshilfegesetzes,
6. des Reparationsschädengesetzes,
7. des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes,
8. des Sachleistungsrechts,
9. des Gesundheitsverwaltungsrechts einschließlich des Rechts der Heil- und Heilhilfsberufe und des Krankenhausfinanzierungsrechts (einschließlich Festsetzung von Pflegesätzen und der Aufbringung von Finanzierungsmitteln) sowie des Seuchenrechts,
10. des Rechts der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Förderungsmaßnahmen sowie des Tierzucht- und Tierseuchenrechts,
11. des Tierschutz- und Pflanzenschutzrechts, soweit nicht das Schwergewicht bei Materien liegt, die einem anderen Senat zugewiesen sind,
12. des Lebensmittelrechts und des Rechts der Ernährungswirtschaft,
13. des Jagd- und Fischereirechts,
14. des Rechts des Außenhandels und des Interzonenhandels,
15. des Rechts der Förderungsmaßnahmen zugunsten der gewerblichen Wirtschaft sowie der Gasölbetriebsbeihilfe,
16. des Rechts zur Bereinigung von SED-Unrecht,
17. des Treuhandgesetzes, des Kommunalvermögensgesetzes und des Vermögenszuordnungsgesetzes,
18. des Rechts der Verkehrswirtschaft und des Verkehrsrechts, ferner des Betriebs von Wasserstraßen sowie der Streitigkeiten über Straßen-Sondernutzungen aus dem Bereich des Straßen- und Wegerechts,
19. die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind;

dem 4. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Bau- und Bodenrechts einschließlich des Garagenrechts, ferner der Gewerbeordnung und der Heimmindestbauverordnung, soweit das Schwergewicht auf der Anwendung bau-rechtlicher Vorschriften liegt,
2. des Rechts der Raumordnung,
3. des Straßen- und Wegerechts mit Ausnahme von Streitigkeiten über Sondernutzungen (3. R-Senat Nr. 18), soweit nicht der 9. R-Senat zuständig ist,
4. des Rechts der Landbeschaffung für Aufgaben der Verteidigung,

5. des Naturschutzrechts und des Landschaftsschutzrechts,
6. des Denkmalschutzrechts,
7. des Kleingartenrechts,
8. des Rechts der Zulassung von Energieanlagen im Sinne von § 11 a des Energiewirtschaftsgesetzes,
9. des Ordnungsrechts, soweit es mit den vorstehenden Rechtsgebieten zusammenhängt,
10. des Rechts der Anlegung und des Betriebes von Flugplätzen (§§ 6 ff. des Luftverkehrsgesetzes) — Eingänge ab 1. 1. 2003 — (vgl. 9. R-Senat Nr. 5);

dem 5. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Fürsorgerechts einschließlich des Asylbewerberleistungsrechts und der Tbc-Hilfe für den öffentlichen Dienst,
2. der Kriegsopferfürsorge,
3. des Schwerbehindertenrechts,
4. des Mutterschutzrechts,
5. des Jugendhilfe- und Jugendschutzrechts, ausgenommen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (6. R-Senat Nr. 7),
6. der Ausbildungs-, Graduierten- und Berufsbildungsförderung,
7. des Rechts der Förderung des Wohnungsbaues, des sonstigen Wohnungsrechts einschließlich des Wohngeldrechts sowie des Mietpreises,
8. des Heimkehrer- und Kriegsgefangenenentschädigungsrechts,
9. des Rechts der Vertriebenen einschließlich des Rechts der Vertriebenen zuwendung, der Sowjetzonenflüchtlinge und der politischen Häftlinge, soweit nicht dem 3. R-Senat zugewiesen,
10. des Gesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung;

dem 6. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Wehrpflichtrechts und des Zivildienstrechts, soweit es um die Heranziehung zum und die Entlassung aus dem Dienstverhältnis geht, einschließlich des Rechts der Unterhaltssicherung und des Arbeitsplatzschutzes,
2. des Rechts der Kriegsdienstverweigerung,
3. des Personalvertretungsrechts und des Richtervertretungsrechts,
4. des Schul- und Hochschulrechts,
5. des Prüfungsrechts, abgesehen von Laufbahnprüfungen für Beamte, aber einschließlich der ersten und zweiten jur. Staatsprüfung,
6. des Namensrechts,
7. des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften,
8. des Rundfunkrechts einschließlich des Rechts der Rundfunkanstalten, des Filmrechts einschließlich des Filmförderungsrechts und des Presserechts,
9. des Rechts der Wasser- und Bodenverbände, soweit nicht der 7. R-Senat zuständig ist,
10. des Postrechts und des Telekommunikationsrechts,
11. des Wirtschaftsverwaltungsrechts, soweit nicht einem anderen Senat zugewiesen,
12. des Rechts der freien Berufe und des Kammerrechts,
13. des Vereins- und Versammlungsrechts,
14. des Polizei- und Ordnungsrechts mit Ausnahme der mit den Rechtsgebieten anderer Senate zusammenhängenden ordnungsrechtlichen Streitigkeiten,
15. des Waffenrechts,
16. des Heimrechts, soweit nicht dem 4. R-Senat zugewiesen,
17. des Währungs- und Umstellungsrechts,
18. des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung,
19. des Wahlrechts und des Rechts der politischen Parteien,
20. des Bundesgleichstellungsgesetzes;

dem 7. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Umweltschutzrechts, soweit nicht dem 4. oder 9. R-Senat zugewiesen, insbesondere des Chemikalienrechts und des Immissionsschutzrechts,
2. des Gentechnikrechts,
3. des Abfallrechts und des Bodenschutzrechts,
4. des Atomrechts,
5. des Wasser- und Deichrechts,
6. des Bergrechts,
7. des Rechts zur Regelung von Vermögensfragen (einschließlich der Rückenteignungssachen aus dem Beitrittsgebiet, die an einem vor dem Beitritt erfolgten Eigentumsverlust anknüpfen und der Klagen auf Feststellung der Entschädigungsberechtigung), insbesondere nach dem Vermögensgesetz und der Anmeldeverordnung aus den Ländern Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen,
8. des Staatskirchenrechts,
9. der Senat ist ferner zuständig für Verfahren nach § 124 b VwGO;

dem 8. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Kommunalrechts, soweit nicht das Schwergewicht bei Materien liegt, die einem anderen Senat zugewiesen sind,
2. des Rechts zur Regelung von Vermögensfragen (einschließlich der Rückenteignungssachen aus dem Beitrittsgebiet, die an einem vor dem Beitritt erfolgten Eigentumsverlust anknüpfen und der Klagen auf Feststellung der Entschädigungsberechtigung), insbesondere nach dem Vermögensgesetz und der Anmeldeverordnung aus den Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen, ferner nach dem Investitions- und Investitionsvorranggesetz sowie nach der Grundstücksverkehrsordnung;

dem 9. R-Senat

die Sachen aus den Gebieten

1. des Flurbereinigungsrechts und des Rechts des ländlichen Grundstücksverkehrs,
2. des Straßenrechts, soweit keine Bundesautobahnen betroffen sind, eine erstinstanzliche Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts besteht und die Verfahren nach dem 31. August 2001 eingegangen sind,
3. des Rechts der Anlegung von Schienenwegen und des Eisenbahnkreuzungsrechts,
4. des Rechts des Baues von Wasserstraßen,
5. des Rechts der Anlegung und des Betriebes von Flugplätzen (§§ 6 ff. des Luftverkehrsgesetzes) — Eingänge bis 31. 12. 2002 — (vgl. 4. R-Senat Nr. 10);
6. des Erschließungs-, des Erschließungsbeitrags-, des Baugebühren-, des Baufolgeabgabenrechts sowie des Rechts der Abwasserabgaben nach dem Abwasserabgabengesetz und wasserverbandsrechtlichen Vorschriften,

7. des sonstigen Abgabenrechts, soweit der Schwerpunkt der Sache nicht auf einem Rechtsgebiet liegt, das einem anderen Senat zugewiesen ist.

b) Schlussbestimmungen

1. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundesverwaltungsgericht, so entscheidet der jetzt sachlich zuständige Senat. Das gilt auch für Beschwerden und Wiederaufnahmeverfahren.
2. Für Streitsachen aus den Gebieten des Prozess- und Vollstreckungsrechts ist der Senat zuständig, der nach dem Geschäftsverteilungsplan für die Entscheidung über das zugrunde liegende sachliche Rechtsgebiet zuständig ist.
3. Für die im Gesetz über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung ist der Senat zuständig, der nach der Geschäftsverteilung im Fall einer Revisionseinlegung zur Entscheidung über die Sache zuständig wäre.

II. Fachsenat nach § 189 VwGO

(nachrichtlich)

Entscheidungen nach § 99 Abs. 2 VwGO

III. Disziplinarsenate

Es sind zugewiesen

dem 1. D-Senat

alle Beamtendisziplinarsachen einschließlich der Verfahren nach § 9 BBesG und § 60 BeamtVG mit Ausnahme der Wiederaufnahmeverfahren insoweit, als er in den früheren Verfahren eine Entscheidung — gleich welcher Art — getroffen hat,

dem 2. D-Senat

die Wiederaufnahmesachen insoweit, als der 1. D-Senat in den früheren Verfahren eine Entscheidung — gleich welcher Art — getroffen hat.

IV. Wehrdienstsenate

a) Es sind zugewiesen

dem 1. WD-Senat

1. die Verfahren nach der Wehrbeschwerdeordnung,
2. jede 5. ab dem 1. Januar 2003 eingehende Berufung nach der Wehrdisziplinarordnung sowie die Verfahren mit den Aktenzeichen 2 WD 28.02, 2 WD 37.02, 2 WD 40.02 und 2 WD 44.02

dem 2. WD-Senat

die Verfahren nach der Wehrdisziplinarordnung, soweit nicht dem 1. WD-Senat zugewiesen.

b) In Wiederaufnahmeverfahren entscheidet

der 1. WD-Senat, wenn der 2. WD-Senat, der 2. WD-Senat, wenn der 1. WD-Senat in dem früheren Verfahren eine Entscheidung — gleich welcher Art — getroffen hat.

Entscheidungen aus der Zeit vor Errichtung des 2. WD-Senats gelten als Entscheidungen des 1. WD-Senats.

V. Großer Senat

(nachrichtlich)

Die Zuständigkeit des Großen Senats ergibt sich aus § 11 VwGO.

B. Besetzung

I. Revisionssenate

1. R-Senat

Vizepräsidentin	Eckertz-Höfer
Richter (stellv. Vorsitzender)	Dr. Mallmann
Richter	Hund
Richter	Richter
Richterin	Beck
Richter	Prof. Dr. Dörig

2. R-Senat

Vorsitzender Richter	Dr. Silberkuhl (zugleich Fachsenat nach § 189 VwGO)
Richter (stellv. Vorsitzender)	Prof. Dawin (zugleich 2. D-Senat und Fachsenat nach § 189 VwGO)
Richter	Dr. Kugele (zugleich Fachsenat nach § 189 VwGO)

Richter	Groepper (zugleich mit Verwaltungsaufgaben betraut und Vertreter im Fachsenat nach § 189 VwGO)
Richter	Dr. Bayer (zugleich Vertreter im Fachsenat nach § 189 VwGO)

3. R-Senat

Vorsitzender Richter	Prof. Dr. Driehaus
Richter (stellv. Vorsitzender)	van Schewick
Richter	Dr. Borgs-Maciejewski
Richter	Kimmel
Richter	Dr. Brunn

4. R-Senat

Vorsitzender Richter	Dr. Paetow
Richter (stellv. Vorsitzender)	Dr. Lemmel
Richter	Halama
Richter	Prof. Dr. Rojahn
Richter	Gatz
Richter	Dr. Jannasch

5. R-Senat	
Vorsitzender Richter	Dr. Säcker
Richter (stellv. Vorsitzender)	Schmidt
Richter	Dr. Rothkegel
Richter	Dr. Franke
Richter	Prof. Dr. Berlit
6. R-Senat	
Vorsitzender Richter	Dr. Bardenhewer (zugleich 2. D-Senat)
Richter (stellv. Vorsitzender)	Dr. Hahn (zugleich 2. D-Senat)
Richter	Dr. Gerhard
Richter	Büge
Richter	Dr. Graulich
Richter	Vormeier (zugleich Vertreter im Fachsenat nach § 189 VwGO)
7. R-Senat	
Vorsitzender Richter	Sailer
Richter (stellv. Vorsitzender)	Gödel
Richter	Kley
Richter	Herbert
Richter	Neumann
8. R-Senat	
Vorsitzender Richter	Dr. O. Müller
Richter (stellv. Vorsitzender)	Dr. Pagenkopf
Richter	Krauß
Richter	Golze (zugleich mit Verwaltungsaufgaben betraut)
Richterin	Dr. von Heimbürg
Richter	Postier
9. R-Senat	
Präsident	Hien
Richter (stellv. Vorsitzender)	Dr. Storost
Richter	Vallendar
Richter	Prof. Dr. Rubel
Richter	Dr. Eichberger
II. Fachsenat nach § 189 VwGO (nachrichtlich; bestellt bis 31. 12. 2005)	
Vorsitzender Richter	Dr. Silberkuhl (zugleich 2. R-Senat)
Richter (stellv. Vorsitzender)	Prof. Dawin (zugleich 2. R-Senat)
Richter	Dr. Kugele (zugleich 2. R-Senat)
1. Vertreter	Groepper
2. Vertreter	Dr. Bayer
3. Vertreter	Vormeier

III. Disziplinarsenate

1. Richter	
1. D-Senat	
Vorsitzender Richter	Albers
Richter (stellv. Vorsitzender)	Mayer (zugleich 2. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)
Richterin	Heeren (zugleich 2. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)
Richter	Dr. H. Müller (zugleich 2. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)
2. D-Senat	
Vorsitzender Richter	Dr. Bardenhewer (zugleich 6. R-Senat)
Richter (stellv. Vorsitzender)	Prof. Dawin (zugleich 2. R-Senat)

Richterin	Heeren (zugleich 1. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)
Richter	Dr. Hahn (zugleich 6. R-Senat)
Richter	Mayer (zugleich 1. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)
Richter	Dr. H. Müller (zugleich 1. D-Senat und zeitweiliges Mitglied der WD-Senate)

2. Ergänzungsrichter für den 1. D-Senat

Als Ergänzungsrichter werden die nicht am Verfahren beteiligten Richter des 1. D-Senats in der Reihenfolge des Dienstalters, beginnend mit dem Dienstjüngsten, hilfsweise die Richter des 2. D-Senats in der bezeichneten Reihenfolge herangezogen.

Diese Regelung gilt auch, wenn im Laufe des Geschäftsjahres mehrmals ein Ergänzungsrichter benötigt wird.

3. Ehrenamtliche Richter

Die Beamtenbeisitzer der D-Senate werden von dem Vorsitzenden des 2. D-Senats und dem stellvertretenden Vorsitzenden des 1. D-Senats gemäß § 85 Abs. 6 BDG i. V. m. § 55 Abs. 3 BDO ausgelost. Sind diese Richter verhindert, die Auslosung vorzunehmen, regelt sich ihre Vertretung nach Abschnitt C III Nr. 1 Buchst. b) dieses Geschäftsverteilungsplanes sowie innerhalb des 1. und 2. D-Senats nach der vom Senat gemäß § 21 g GVG getroffenen Regelung.

Die ausgelosten Beamtenbeisitzer werden für den 1. und 2. D-Senat in getrennten Jahreslisten zusammengefasst. Die D-Senate ziehen die in den Listen aufgeführten Beamtenbeisitzer nach Maßgabe des § 85 Abs. 6 und Abs. 8 Satz 1 BDG i. V. m. §§ 49, 55 BDO heran.

IV. Wehrdienstsenate

1. Richter	
1. WD-Senat	
Vorsitzender Richter	Prof. Dr. Pietzner
Richterin (stellv. Vorsitzende)	Dr. Frentz
Richter	Dr. Deiseroth (zugleich 2. WD-Senat)
2. WD-Senat	
Vorsitzender Richter	Prof. Dr. Pietzner
Richter (stellv. Vorsitzender)	Prof. Dr. Widmaier
Richter	Dr. Deiseroth (zugleich 1. WD-Senat)
2. Ehrenamtliche Richter	
Die ehrenamtlichen Richter der Wehrdienstsenate werden nach Maßgabe der §§ 80, 74 WDO berufen.	

V. Großer Senat

Mitglied kraft Amtes:	
Der Präsident des Bundesverwaltungsgerichts als Vorsitzender	
Vertreter:	
Das dienstälteste Mitglied des Großen Senats	

Bestellte Mitglieder gemäß § 11 Abs. 6 Satz 1 VwGO		
Senat	Mitglied	Vertreter
1. R	Richter Dr. Mallmann	Richter Hund
2. R	Vors. Richter Dr. Silberkuhl	Richter Prof. Dawin
3. R	Richter van Schewick	Richter Dr. Borgs-Maciejewski
4. R	Vors. Richter Dr. Paetow	Richter Lemmel
5. R	Richter Schmidt	Richter Dr. Rothkegel
6. R	Vors. Richter Dr. Bardenhewer	Richter Dr. Hahn
7. R	Richter Gödel	Richter Kley
8. R	Vors. Richter Dr. O. Müller	Richter Dr. Pagenkopf
9. R		Richter Dr. Storost

Bestellte Mitglieder gemäß § 11 Abs. 6 Satz 2 VwGO		
1. D	Richter Mayer	Richter Dr. H. Müller
2. D	Richter Dr. Hahn	Richterin Heeren
1. WD	Vors. Richter	
	Prof. Dr. Pietzner	Richterin Dr. Frentz
2. WD	Richter	
	Prof. Dr. Widmaier	Richter Dr. Deiseroth

VI. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

1. Mitglieder kraft Amtes:

- a) der Präsident des Bundesverwaltungsgerichts
- b) die Vorsitzenden der beteiligten Senate des Bundesverwaltungsgerichts.

Bei Verhinderung des Präsidenten tritt sein Vertreter im Großen Senat, bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats sein Vertreter im Vorsitz an seine Stelle.

2. Mitglieder durch Entsendung für die Geschäftsjahre 2003 und 2004			
Senat	Mitglied Richter/in	1. Vertreter Richter/in	2. Vertreter Richter/in
1. R	Dr. Mallmann	Hund	Richter
2. R	Prof. Dawin	Dr. Kugele	Groepper
3. R	van Schewick	Dr. Borge-Maciejewski	Kimmel
4. R	Dr. Lemmel	Halama	Prof. Dr. Rojahn
5. R	Schmidt	Dr. Rothkegel	Dr. Franke
6. R	Dr. Hahn	Dr. Gerhardt	Büge
7. R	Gödel	Kley	Herbert
8. R	Dr. Pagenkopf	Krauß	Golze
9. R	Dr. Storost	Vallendar	Prof. Dr. Rubel
1. D	Mayer	Heeren	Dr. H. Müller
2. D	Prof. Dawin	Heeren	Dr. Hahn
1. WD	Dr. Frentz	Dr. Deiseroth	
2. WD	Prof. Dr. Widmaier	Dr. Deiseroth	
Großer Senat	VRi Dr. Bardenhewer	VRi Dr. Paetow	van Schewick

C. Zugehörigkeit zu mehreren Senaten und Vertretung

I. Zugehörigkeit zu mehreren Senaten

Die Tätigkeit im Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes geht der Tätigkeit am Bundesverwaltungsgericht, die Tätigkeit im Großen Senat jeder sonstigen Tätigkeit vor. Gehört ein Richter mehr als einem Senat an, geht die Tätigkeit in dem Senat mit der niedrigeren Ordnungszahl der in dem Senat mit der höheren Ordnungszahl vor.

II. Vertretung der Vorsitzenden

Bei Verhinderung aller Mitglieder eines Senats ist Vorsitzender der dienstälteste nach III. berufene Richter.

III. Vertretung der Beisitzer

1. Die beisitzenden Richter vertreten sich innerhalb der Senate gemäß dem nach § 4 VwGO i. V. m. § 21 g GVG zu treffenden Beschluss.

Im Übrigen vertreten, beginnend mit dem dienstjüngsten Beisitzer,

- a) bei den Revisionssenaten
 - aa) sich gegenseitig
die Beisitzer des 1. und 5. Senats,
die Beisitzer des 3. und 6. Senats,
die Beisitzer des 4. und 9. Senats,
die Beisitzer des 7. und 8. Senats,
 - bb) die Beisitzer des 1. D-Senats die des 2. R-Senats;
- b) bei den Disziplinarsenaten
die Beisitzer des 1. und 2. Senats sich gegenseitig,
bei deren Verhinderung die Beisitzer des 2. R-Senats;
- c) bei den Wehrdienstsenaten
die Beisitzer des 1. und 2. Senats sich gegenseitig.

2. Die Vertretung der beisitzenden Richter von Senat zu Senat — bei den Disziplinar- und Wehrdienstsenaten jeweils längstens für eine Sitzungsperiode — beginnt am 1. Januar 2003 mit dem dienstjüngsten Beisitzer und setzt sich in der Reihenfolge des Dienstalters fort. Ist der hiernach berufene Vertreter verhindert, so tritt der nächste an seine Stelle. Der Verhinderte hat die Vertretung beim nächsten Vertretungsfall nicht nachzuholen. Die Vertretung nach § 21 g Abs. 4 GVG obliegt stets dem dienstjüngsten Beisitzer.

Soweit über Nr. 1 Buchst. a und b hinaus in den Revisions- und Disziplinarsenaten eine Vertretung erforderlich wird, werden alle Richter von allen beisitzenden Richtern der Revisions- und Disziplinarsenate, beginnend mit dem dienstjüngsten und fortlaufend in der Reihenfolge des Dienstalters, vertreten.

3. Für den Fall der Verhinderung der Mitglieder der Wehrdienstsenate und ihrer regelmäßigen Vertreter (§ 80 Abs. 2 Satz 4 WDO) werden die Richter Mayer, Dr. H. Müller und die Richterin Heeren zu zeitweiligen Mitgliedern der Wehrdienstsenate bestellt. Sie vertreten die verhinderten Mitglieder der Wehrdienstsenate in der angegebenen Reihenfolge nach der Folge der Verhinderungsfälle jeweils längstens für die Dauer einer Sitzungsperiode. Ist der hiernach berufene Vertreter verhindert, so tritt der nächste mit der Maßgabe an seine Stelle, dass der Verhinderte dessen nächsten Vertretungsfall übernimmt.

4. Wird eine Vertretung unter den Senaten erforderlich, so wird der Vertreter auf Anforderung des Vorsitzenden des eine Vertretung benötigenden Senats vom Vorsitzenden des vertretenden Senats nach Maßgabe des Geschäftsverteilungsplans benannt.

Die Feststellung der richtigen Besetzung des aufnehmenden Senats bleibt durch diese Regelung unberührt.

IV. Vertretung im Großen Senat

Bei Verhinderung eines Mitglieds und seines bestellten Vertreters werden die Mitglieder des jeweiligen Senats nach der Reihenfolge ihres Dienstalters zur Vertretung herangezogen.

Anhang zum Geschäftsverteilungsplan 2003

Saal	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Obergeschoss: I (Raum 1.030)	WD-Senate (nach Bedarf)			
II (Raum 1.032) (historischer Saal)	1. D-Senat	2. R-Senat 1. D-Senat	2. R-Senat 5. R-Senat	5. R-Senat
III (Raum 1.034) (historischer Saal)		6. R-Senat	7. R-Senat	7. R-Senat
2. Obergeschoss: IV (Raum 2.030)				
V (Raum 2.032) (historischer Saal)	1. R-Senat	8. R-Senat 9. R-Senat	3. R-Senat 4. R-Senat	8. R-Senat 4. R-Senat
VI (Raum 2.034)				